



United help for CHILDREN



INHALTSVERZEICHNIS

Erfreuliche Spendenaktionen zugunsten der THOMAS ENGEL-Stiftung

Benefizkonzerte in Fulda und Nastätten – Pressestimmen zu Ovationen 2014

Comedy-Duo „WOLF & BLEUEL“ gastiert am 4. Oktober 2014 in Nastätten

Abgeschlossene Hilfsprojekte in Ecuador

Bericht über die letzte Swasiland-Reise im Februar 2014



www.thomasengel-stiftung.org

Liebe Freundinnen und Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung,

auch in den letzten Monaten ist sehr viel geschehen und es wird Zeit, Sie endlich wieder entsprechend zu informieren. Sowohl bei den Projekten, insbesondere bei MobiDiK in Swasiland, als auch bei den Fördervereinen gibt es zahlreiche Neuigkeiten. Sie erfahren in dieser Ausgabe außerdem einiges über Spendenaktionen, vergangene Veranstaltungen und zukünftige Termine.

Tatsache ist, dass wir durch das Engagement aller Beteiligten stetig wachsen, das Spendenvolumen jährlich zunimmt und wir somit Jahr für Jahr unser Ziel, die Lebensumstände von Kindern in der sogenannten Dritten Welt erträglicher zu machen, immer besser erfüllen können.

An dieser Stelle möchte ich einigen Personen, die sich unermüdlich für unsere Projekte einsetzen, recht herzlich danken:

- Dr. Magdalene Budach, unsere MobiDiK-Ärztin für Swasiland,
- Kirsten Boie und Gerhard Grotz, die durch Lesungen, Ausstellungen, Interviews, etc. für ein wachsendes Spendenaufkommen deutschlandweit sorgen und
- allen Mitgliedern der Fördervereine in Fulda und Nastätten, insbesondere den engagierten Vorstandsmitgliedern.

Aber natürlich auch herzlichen Dank an Sie, die Spender und Unterstützer, da wir die Stiftungszwecke nur mit Ihrer Hilfe erfüllen können.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und eine schöne, warme Sommerzeit.

Freundliche Grüße

Bettina Haubner

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende der THOMAS ENGEL-Stiftung

Erfreuliche Spendenaktionen zugunsten der THOMAS ENGEL-Stiftung

Kindertagesstätte St. Blasius in Fulda

Sabine Steininger, Mitglied des Elternbeirates, hatte ein Lebkuchenhaus gebacken, das im Rahmen der Weihnachtsfeier am 20.12.2013 „amerikanisch“ versteigert wurde. Die Angehörigen der Kinder gaben zahlreiche Gebote für den guten Zweck ab, sodass € 120,- erzielt wurden.

Oetinger-Verlag Hamburg: Spende statt Geschenke

Der Schwerpunkt der Verlagsgruppe Oetinger ist Kinder- und Jugendliteratur. An Weihnachten 2013 verzichtete der Verlag auf die üblichen Weinpräsente für seine Geschäftspartner und spendete stattdessen € 5.000,- für unser Projekt „MobiDiK“. Auslöser für diese Aktion war Kirsten Boies neues Buch „Es gibt Dinge, die kann man nicht erzählen“ mit vier sehr berührenden Erzählungen über Swasiland.

Kollekte der Kirchengemeinde „St. Georg“ in Hamburg am Welt-Aids-Tag 2013

Im Rahmen des Gottesdienstes las Kirsten Boie aus „Es gibt Dinge, die kann man nicht erzählen“ und berichtete über unser Hilfsprojekt „MobiDiK“. Bei der Kollekte des Gottesdienstes kam ein Betrag in Höhe von € 877,- zustande, der an uns gespendet wurde.

Engel-Treffen in Fulda-Haimbach

Alle 5 Jahre organisieren die Engels aus dem Fuldaer Stadtteil Haimbach ein Familientreffen. In 2013 wurde aus dem Verkauf von Speisen und Getränken ein finanzieller Überschuss von aufgerundet € 500,- erwirtschaftet und an die THOMAS ENGEL-Stiftung gespendet. Thomas Engel, der Namensgeber der Stiftung, gehört, wie man vermuten kann, zum Stamm dieser Großfamilie Engel.

„Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Nastätten e. V.“ auf der Weihnachtsstraße

Der im August 2013 gegründete Förderverein der THOMAS ENGEL-Stiftung war erstmals mit einem eigenen Stand auf der 2-tägigen Weihnachtsstraße in Nastätten vertreten und erzielte aus dem Verkauf von selbst hergestelltem Apfelsaft und Spar-schweinchen aus Swasiland, etc. einen Überschuss von ca. € 800,-.



Lebendiger Adventskalender in Holzhausen an der Haide

An verschiedenen Tagen im Advent wird in diesem, am Rande des Taunus gelegenen Dorfes, in dem übrigens auch Nikolaus-August Otto, der Erfinder des Otto-Motors geboren wurde, ein „Fenster“ geöffnet. Das bedeutet, dass man sich, jeweils an einem anderen Ort, zum geselligen Beisammensein trifft, so auch am 13.12.2013. Die Familien Haubner-Kunz und Rücker boten in einer Garage Glühwein, andere Getränke und Gulaschsuppe an. Der Erlös von aufgerundet € 250,- wurde an die „Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Nastätten e. V.“ gespendet.

20-jähriges Jubiläum des Abiturjahrgangs 1993 des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums Fulda

Die Teilnehmer der Jubiläumsfeier entrichteten zur Deckung der Kosten einen großzügig kalkulierten Pauschalbetrag. Daraus ergab sich ein Überschuss von € 470,-, der an die THOMAS ENGEL-Stiftung gespendet wurde.

Weihnachtsmarkt der Firma „Gartengestaltung Dirk Engel“, Fulda

Im Rahmen ihres alljährlichen Weihnachtsbaumverkaufes organisierte die Firma wieder einen Glühweinnachmittag. Neben anderen Getränken gab es auch Leckeres vom Grill, Kaffee und Kuchen und als besonderes Highlight Erbsensuppe aus der Gulaschkanone, zubereitet von der „Reservistenkameradschaft Haimbach“. Ein stolzer Betrag von € 900,- ging - wie schon in den Jahren zuvor - an die THOMAS ENGEL-Stiftung.

Weihnachtsfeier der Firma „Tisoware Gesellschaft für Zeitwirtschaft“, Reutlingen

Jedes zweite Jahr bedenken sich die Mitarbeiter der Fa. Tisoware in Reutlingen nicht mit Wichtelpräsenten anlässlich der Weihnachtsfeier, sondern sammeln Spenden für soziale Zwecke. Eine der drei in 2013 bedachten Organisationen war unsere Stiftung: Für „MobiDiK“ wurden ca. € 450,- gespendet. Übrigens bekamen alle 118 Mitarbeiter als Weihnachtsgeschenk von der Geschäftsführung Kirsten Boies Buch „Es gibt Dinge, die kann man nicht erzählen“ überreicht. So profitiert „MobiDiK“ doppelt, denn Kirsten Boie spendet sämtliche Erlöse aus dem Verkauf ihrer Bücher an die THOMAS ENGEL-Stiftung.

Benefizkonzerte in Fulda und Nastätten - Pressestimmen zu Ovationen 2014



So war in der Rhein-Lahn-Zeitung vom 08.04.2014 zu lesen:

„Spielfreude, Begeisterung, Experimentierlust und jugendliches Feuer waren in diesem Konzert vom ersten bis zum letzten Auftritt zu spüren. Klassische Musik war mit populärer Unterhaltung zu einem sehr unterhaltsamen Ganzen verbunden. Virtuos traten die Künstler auf und zwar in erstaunlicher Güte, vor allem wenn man bedenkt, wie jung sie sind. Sie boten im Nastätter

Bürgerhaus Unterhaltung vom Feinsten und wurden dafür sehr reichlich mit Beifall, also mit Ovationen, belohnt.“

Ähnlich positiv berichtete die Fuldaer Zeitung (FZ) in ihrer Ausgabe vom 08.04.2014 über das Konzert in der Fuldaer Orangerie. Da war von einem „erstaunlich hohen Niveau“ zu lesen, auf dem „höchst Anspruchsvolles aus vielen Epochen dargeboten wurde“. Und auch der Berichterstatter der FZ war der Meinung, „dass sich die jungen Instrumentalisten, allesamt Preisträger mehrerer Wettbewerbe, die Ovationen zu Recht verdient hatten“.

Wir danken Yury Revich (Violine), Kenichiro Kojima (Piano), Leonard Disselhorst (Cello), Nikola Djoric (Akkordeon), Samantha Geis (Mandoline), Florian Brettschneider (Gitarre), Tim Acid (Gesang) und last but not least Agnes Engel (Piano) für ihren Dienst an der guten Sache.

Inzwischen sind wir bereits mit der Vorbereitung von „Ovationen 2015“ beschäftigt, zusammen mit dem Eventmanager Armin Hupp, der uns Jahr für Jahr die tollen Künstler vermittelt und dem wir dafür sehr dankbar sind.

Comedy-Duo „WOLF & BLEUEL“ gastiert am 4. Oktober 2014 in Nastätten



Obwohl es kaum Lücken in ihrem Veranstaltungskalender gibt, hat sich Osthessens erfolgreichstes Comedy-Duo „WOLF & BLEUEL“ bereit erklärt, unter vollständigem Verzicht auf Gage zugunsten der THOMAS ENGEL-Stiftung aufzutreten. Dafür danken wir sehr herzlich.

Die Besucher erwarten das Jubiläumsprogramm „ALLES GUTE“, ein Mix aus kritischem Kabarett und schräger Comedy – ein rasanter Abend voll „wortgewitzter“ Texte, skurriler Szenen und echter Musik mit Sofortwirkung.

Weitere Termine

8. Oktober 2014: Offene Mitgliederversammlung und Informationsveranstaltung der „Freunde der THOMAS ENGEL-Stiftung Fulda e. V.“ um 19.30 Uhr im Sportlerheim des Haimbacher SV, Eichhornstraße, 36041 Fulda-Haimbach.

Abgeschlossene Hilfsprojekte in Ecuador

Kindergarten Unión y Progreso



vorher



aktuell

Las Minas-Schule



vorher



aktuell

Die ersten Hilfsprojekte der THOMAS ENGEL-Stiftung sind der Kindergarten Unión y Progreso und die Las Minas-Schule, beide im südamerikanischen Ecuador in der Küstenregion Santa Elena gelegen. Als wir Ende 2009 mit der Unterstützung begannen, befand sich die Bausubstanz beider Einrichtungen in einem unvorstellbar schlechten Zustand. Deshalb beschränkten wir unsere Hilfe auf die Anschaffung mobiler Gegenstände wie Kinderbetten, Tische, Stühle, Spielsachen und Lehrmittel. Gleichzeitig suchte Jaime Garcia, der verantwortliche Repräsentant der THOMAS ENGEL-Stiftung in Ecuador, vor Ort das Gespräch mit Behörden und mit dem größten Arbeitgeber der Region, der staatlichen Erdölgesellschaft Petrol Ecuador, um auf die Missstände hinzuweisen. Deshalb ist es sicher auch seinem unermüdlichen Einsatz zu verdanken, dass inzwischen von der Erdölgesellschaft und von der Provinz bzw. vom Staat an gleicher Stelle schöne und zweck-

mäßige Neubauten in Massivbauweise errichtet wurden. Wir halten zwar weiterhin Kontakt zu beiden Einrichtungen, sehen aber im Moment keine dringende Notwendigkeit materiell zu helfen. Dies ist ein typisches Beispiel dafür, wie wir unsere Philosophie „Hilfe zur Selbsthilfe“ konkret umsetzen konnten.

Bericht über die letzte Swasiland-Reise im Februar 2014

Vom 16. bis 23. 02. 2014 haben Dr. Magdalene Budach (*ärztliche Leiterin des Projekts MobiDiK*), Ernst Engel (*Vorsitzender der THOMAS ENGEL-Stiftung*) und ich (*Gerhard Grotz*) das MobiDiK-Projektgebiet in Shiselweni, der abgelegensten Region Swasilands, besucht und dort viele Gespräche mit anderen Hilfsorganisationen und den ehrenamtlichen Helferinnen an den Neighbourhood Carepoints (NCPs) führen können, um einen Überblick über die aktuelle Situation zu bekommen.

Bei jedem Besuch in den letzten Jahren war es sehr beeindruckend zu erleben, wie verantwortungsbewusst und engagiert die ehrenamtlich tätigen Frauen in den NCPs mit den Kindern arbeiten und umgehen. Es herrscht ein freundlicher und zugewandter Ton. Seit Jahren kommen sie täglich in die NCPs, um dort die Aids-Waisen und Halbweisen zu betreuen und für sie zu kochen, ohne dass sie dafür einen Cent erhalten. Die meisten dieser Frauen leben unterhalb der Armutsgrenze (*in Swasiland umgerechnet 60 Cent pro Tag*) und strahlen dennoch im Umgang mit den Kindern Optimismus und Freundlichkeit aus.



Nach wie vor ist die Ernährungssituation in den NCPs angespannt. Das Maismehl, das vom „World Food Programme“ geliefert wird, wird knapper und auch die Ernte wird dieses Jahr aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse deutlich dürftiger ausfallen – darunter leiden auch die Communities (Dörfer), die die NCPs mit Nahrungsmitteln unterstützen. Die Gemüsegärten, die schon viele NCPs auf ihren Grundstücken angelegt haben, sind angesichts dieser Situation nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Ein Problem ist auch das Wasser, das in großen Tanks neben den NCPs gesammelt wird, aber nicht ausreicht, so dass oft Wasser aus den verschmutzten Flüssen geholt werden muss. Hier suchen wir noch nach einer Lösung.

Trotz dieser deprimierenden Rahmenbedingungen gibt es aber auch Erfreuliches zu berichten. Durch die großzügige finanzielle Unterstützung des Rotary-Clubs St. Goarshausen-Loreley (*zusammen mit dem slowakischen Rotary-Club Martin und dem Rotary Club Mbabane in Swasiland*) ist im Rahmen des Global Grant-Projektes des internationalen Rotarier-Verbandes der Kauf eines weiteren Ambulanzfahrzeugs geplant und wird demnächst sehr wahrscheinlich erfolgen. Somit kann der Großteil der bestehenden NCPs in Zukunft kontinuierlicher medizinisch betreut werden. Zudem führten wir während unseres Aufenthaltes Bewerbungsgespräche mit Krankenschwestern bzw. Krankenpflegern und haben seit April für beide Krankenhäuser zwei Teams (nämlich jeweils eine/n Krankenschwester/pfleger und eine/n Krankenschwesterassistenten/in).

Auch die Versorgung mit Medikamenten hat sich deutlich verbessert, da der Staat die Kosten für viele Medikamente übernehmen will. Außerdem sind die dringend notwendigen Testungen der Kinder (und der Erwachsenen in den Communities) auf HIV, die wir in Zusammenarbeit mit der norwegischen Organisation NATTIC durchführen, seit einigen Monaten angelaufen und können durch das zweite Ambulanzfahrzeug ausgeweitet werden. In diesem Jahr gab es bis Ende Mai nur 4 positiv getestete Kinder (von 776 Testungen) und auch die Zahl der infizierten Erwachsenen ist erfreulicherweise verhältnismäßig gering (60 positiv von 914 getesteten). Es gab sogar einen Fall, bei dem eine infizierte Mutter drei gesunde Kinder geboren hat. Bei den Testungen, die wir beobachtet haben, fiel uns auf, dass sich zunehmend auch Männer testen lassen – eine sehr positive neue Entwicklung. Vor den Testungen wird ausführlich informiert und nach einer Testung mit schlechtem Ausgang finden sofort Beratungsgespräche statt.

Bei unseren Besuchen in den NCPs konnten wir wieder feststellen, wie groß der Bedarf an medizinischer Betreuung ist, da die staatlichen "Clinics" für kleine Kinder und verletzte oder schwer kranke Erwachsene kaum zu erreichen sind. Sämtliche Grundimpfungen, Entwurmungen und Vitamingaben, regelmäßiges Wiegen und Untersuchen der Kinder werden von unseren Krankenschwestern durchgeführt. Vor Ort beschlossen wir, bis zum nächsten Besuch im August dafür zu sorgen, dass zusätzlich Blutzuckermessgeräte, Erste-Hilfe-Sets, faltbare Untersuchungsliegen, Einmal-Handschuhe und anderes medizinisches Zubehör beschafft werden, dazu ein Paravent, damit die Untersuchungen nicht mehr vor aller Augen stattfinden müssen (Der eine Raum des NCP ist gleichzeitig Warte- und Behandlungszimmer). Geplant sind auch Fortbildungsveranstaltungen für die ehrenamtlichen Betreuerinnen zu den Themen "Umgang mit Verletzungen und Verbrennungen, kleineren Unfällen, Schlangenbissen (= Erste Hilfe), Hygiene- und Gesundheitserziehung".



Gut angelaufen ist der Aufbau von Patenschaften zwischen einzelnen NCPs und deutschen Kindergärten. Zwei solcher Patenschaften (NCPs *Daivis* und *Mantongomane*) wurden „eingeweiht“ – vier weitere Patenschaften sind in Vorbereitung und können eventuell ab August

beginnen. Neben einem regelmäßigen Briefkontakt sollen die betreffenden NCPs von ihren deutschen Paten-Kitas Geldspenden bekommen, mit denen sie die Dinge besorgen können, die sie für absolut notwendig halten. Als Wünsche wurden in den NCPs, die wir besucht haben, vor allem Geschirr, Kleidung für die Winterzeit, Spiel- und Lernmaterial (fast alle Kinder dort besitzen keinerlei Spielsachen) genannt, zudem Salz und brauner Zucker, um dem Einheitsessen „Maisbrei“ ab und zu etwas Geschmack zu verleihen.

Deprimierend war unser Besuch bei einer 52-jährigen, kranken Witwe, die mit ihren beiden Töchtern (12 und 13 Jahre) in einer langsam verfallenden Rundhütte aus Lehm lebt. Ihr vor zehn Jahren verstorbener Mann hatte mit dem Bau einer Steinhütte begonnen, ein Teil der Grundmauern steht schon, aber seit seinem Tod hat die Witwe kein Geld und kein Material, um weiterzubauen. Wir haben Hilfe zugesagt, damit diese Familie überleben kann.

Im Laufe unseres Besuches führten wir Gespräche mit Vertretern von UNICEF, Ärzte ohne Grenzen und den Rotariern in Swasiland, um die Zusammenarbeit weiter zu verbessern und zu intensi-

vieren. Frau Dr. Budach hospitierte einen Tag in einer staatlichen Krankenstation (*Clinic*), um sich ein realistisches Bild vom Alltag der Krankenschwestern dort (Ärzte gibt es nicht) zu verschaffen.



Bei unseren Besuchen in den NCPs überreichten wir den Ehrenamtlichen ein zweisprachiges Bilderbuch auf Englisch und siSwati, das von zwei Swasi-Mitarbeitern von MobiDiK übersetzt wurde.

Am 22. 02. 2014 stand noch ein Fußballturnier auf dem Gelände der Jericho High School an. Dort soll im Laufe der nächsten Monate ein „Ministadion“ (für Fußball, Volleyball und Netzball) gebaut werden – in einer Region, die wenig erschlossen ist und in der über 85 % der jungen Generation arbeitslos sind. Finanziert wird dieses Ministadion durch die THOMAS ENGEL-Stiftung aus Spenden von Sportvereinen und -verbänden. Der Regierungsvertreter aus Swasiland sagte eine finanzielle Mitbeteiligung zu und verwies darauf, dass dieses Stadion als ein Pilotprojekt angesehen wird und zwei weitere Projekte dieser Art in Planung seien.

Insgesamt war unser Besuch nützlich, wir konnten Impulse geben und uns davon überzeugen, dass die Spendengelder sinnvoll verwendet werden und bei den Kindern ankommen. Bewusst wurde uns aber auch immer wieder, wie viel noch getan werden muss, um die Situation der Aids-Waisen wirklich nachhaltig zu verbessern.



ANSPRECHPARTNER
der THOMAS ENGEL-Stiftung

Vorstandsvorsitzender
Ernst Engel
Sonnenstraße 4
36041 Fulda
Telefon: 06 61-9 01 53 38
Telefax: 06 61-9 01 53 42
Mobil: 0171-8 16 87 56
E-Mail: info@ernstengel.de

**Stellvertretende
Vorstandsvorsitzende**
Bettina Haubner
Auf dem Daubus 26
56357 Lierschied
Telefon: 0 67 71-59 98 68
E-Mail: Bettina.Haubner@gmx.de

Repräsentant für Amerika
Jaime Garcia
4091 Camelot Court
Dumfries, VA 22026-1741, USA
Telefon: 001-703-4 08 47 04
E-Mail: Jaimenedith@verizon.net

Spendenkonto
Nassauische Sparkasse
Wiesbaden
Verwendungszweck:
Spende - Name, Anschrift
IBAN:
DE30 5105 0015 0545 0082 94
SWIFT-BIC: NASSDE55XXX

Sie, liebe Unterstützer, können sicher sein, dass Ihre Spende, die steuerabzugsfähig ist, zu 100 % bei den Kindern in den Hilfsprojekten ankommt und dort effizient und unbürokratisch verwendet wird.

www.thomasengel-stiftung.org